

Inhalt

Karl Jaspers, Philosoph und Schriftsteller 1

»Wir sind Emigranten.«

Der Weg zum Weltbürgertum 9

Deutscher und Weltbürger 9

Der Emigrant 13

Deutsche und Juden 18

Der deutsche Geist in »weltweiter
Kommunikation« 20

Vom »europäischen Geist« zur »Menschheits- idee«. Das kosmopolitische Denken von Karl Jaspers 23

Weltbürgerliche Absichten 23

Vom europäischen Geist 24

Europa und die neue Weltordnung 30

Die »Einheit der Menschheit« 34

Jaspers als Kosmopolit 37

»Grenzenlose Kommunikation«.

Der Weltbürger und die Goethe'sche Weltliteratur 39

- Jaspers als internationaler Autor 39
- Die Arbeitsgemeinschaft mit Hannah Arendt 41
- Jaspers und Goethe 43
- Goethes Verständnis von Weltliteratur und
sein Echo bei Jaspers 47

Schreiben für den »Mann von der Straße«. Ein kosmopolitisches Projekt 50

- »Popularisieren« 50
- Jaspers - ein Schriftsteller? 51
- Wissenschaftler, Philosoph, Schriftsteller 56
- Anfänge des Schreibens in weltbürgerlicher
Ansicht 58
- Philosophie als Kommunikation 59

Satz, Bild und Wort.

Der Stil des Denkens 62

- Stil als Ausdruck 62
- Strenge und Auflockerung 63
- Essayistisches Schreiben 66
- Formeln aphoristischen Schreibens 69
- Sachliches Berichten 72
- Metaphern 75
- Wörter von Gewicht 79
- Poetisches Vokabular? 83
- Diktion und sprachliche Individualität 84

**Der »Literatentypus«. Thomas Mann, Voltaire
und andere Antipoden 88**

- Jaspers und die Literaten 88
Jaspers und Thomas Mann 91
Das »Literatenproblem« 95
Thomas Mann, als Literat gelesen 97
Thomas Manns Poetik des Literaten 99
Die Literaten und *Eichmann in Jerusalem* 102
Golo Mann – Schüler und Literat 104
»Ästhetische Unverbindlichkeit« 109

**Zwischen Wissenschaft und Literatur.
Der Ort des Schreibens in weltbürgerlicher
Absicht 114**

- Unabhängigkeit von der eigenen Wirkung 114
Der Wahrheit verpflichtet 116
Heidegger als Sophist und Literat 119
Die Grenze der Jaspers'schen Philosophie 124
»Das Wort gilt« 127

- Nachbemerkung* 133
Anmerkungen 135
Literatur 151
Personenregister 159